

Die Mode.

Trotz des Krieges behauptet Paris noch immer die tonangebende Modestadt zu sein, und wie von dort berichtet wird, ist das Herocragen der Pariser Mode große Einfachheit bei wertvollem Stoff und gutem Schnitt. Die Stoffe werden immer leichter. Fast ist schon beige zur Mode geworden und des Crepe sehr leicht und weich. Beige, hellgraue Töne und braun sind die beliebtesten Modefarben für Tailleurs. Sehr beliebt sind auch weiße originelle Waschkäse von klassischer Einfachheit. Die Jacken dieser Kostüme sind wahre Jagdtücher, weit pelzinnenartig und bisweilen mit schräg aufgesetzten Taschen versehen. Wir werden diese weiten Saccos ohne Zweifel auch im Herbst wieder antreffen, sei es einzeln oder auch an Kostümen. Was Form und Richtung für die Winterjahre anbetrifft, so ist sicher anzunehmen, daß sie, soweit es sich um den einfachen Genre handelt, in der Dretailie der gegenwärtigen Mode fortbestehen.

Wir werden auch zum Winter eine weite, stoffreiche Mode haben. Pelzinnen und Schultertragen werden ferner unsere Lieblinge sein, und auch der Zape, Patapluie wird uns treu bleiben. Es wird wieder alles in Fülle vorhanden sein, um jedes weibliche Wesen vor den Unbilden der Witterung zu schützen. — Und dann sind es auch Pelze aller Art, für die sich die Damen interessieren werden. Wenn nicht alle Zeichen trügen, gehen wir einer großen Pelzmode entgegen.

Untere Schnittmuster - Offerte.



1773. Dies Kleid ist für Mädchen von 4 bis 10 Jahren passend und mag aus Lawn, Dimity, Raincoat, Batist, Organdie, Voile, Challie oder Leinen angefertigt werden. Einfacher oder Doppeltrock, lange oder kurze Ärmel, mit oder ohne Krage. Muster in 4 Größen: für 4, 6, 8 und 10 Jahre. Erforderlich für Kleid mit Doppeltrock 4 1/2 Yards aus 44 Zoll breitem Stoff, für 8 Jahr-Größe; für Kleid mit einfachem Rock 3 3/4 Yards.



1768. Empfehlenswert für dieses hübsche Kinderkleidchen sind Leinen, Lawn, Batist, Corduroy, Vique, Gingham oder Percale. Die Ärmel können lang oder halblang gehalten werden. Die Schulterträger können auch fortgelassen werden. Rock und Ärmel sind aus einem Stück geschnitten. Die langen Ärmel haben eine Manschette. Muster in drei Größen, für 2, 4 und 6 Jahre. Erforderlich 2 3/4 Yards aus 44 Zoll breitem Stoff, für Mittelgröße.



1775. Bei diesem Kleid ist bester Batist mit Georgette Crepe kombiniert: Spitzen-Einfach an Taille und Rockfront. Kleid und Ärmel aus einem Stück geschnitten. Der Rock ist an den Seiten und hinten weit und fällt über ein glattes Vorder-Panell. Andere passende Stoffe sind Gingham, Lawn, bestickte Voile, Seide, Taffet und Leinen. Muster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß. Erforderlich 8 Yards von 36 Zoll breitem Stoff, für 36 Zoll Brustmaß. Untere Rockweite 3 1/3 Yards.



1771. Für diese Taille für allgemeinen Gebrauch sind am besten Georgette Crepe, Satin, Lawn, Leinen, Batist, Challie oder Dimity zu verwenden. Der lange Ärmel hat eine breite Manschette mit kleinem Aufschlag, auch können die Ärmel auch Ellbogenlänge haben. Muster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß. Erforderlich 3 Yards aus 36 Zoll breitem Stoff, für 36 Zoll Größe.

Pattern - Department. Entliegend 10 Cents für Muster. Senden Sie mir Muster. Name . . . . . No. . . . . Größe . . . . . Postamt . . . . . Staat . . . . . Jedes Muster wird nach Empfang von 10 Cents in Silber oder Postmarken an jede Adresse geliefert.

Der Gesundheitszustand Petersburgs.

Ein Korrespondent hat sich vom Vorsitzenden des Petersburgs städtischen Gesundheitsausschusses erkundigen lassen, wie es gegenwärtig mit den sanitären Verhältnissen der Hauptstadt steht. Herr K. A. Zwanow erklärte zunächst, die Lage sei „verhältnismäßig günstig“. Der An- drang von Flüchtlingen nach Petersburg und andere Verhältnisse haben die Bevölkerungsziffer stark gesteigert. Es sei daher erklärlich, daß auch die Krankheitsziffern stark in die Höhe gingen, aber der Prozentsatz der Erkrankten zur Gesamtbevölkerung sei ungefähr gleich geblieben. Die Flüchtlinge hätten namentlich Epidemien eingeschleppt, Typhus und „acute Magenentzündungen“, worunter der Sprachgebrauch der russischen Bureaukratie Cholera versteht. Der Hungertyphus weist eine gewisse Zunahme auf.“ Die Wunden seien gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen, immerhin sei der Prozentsatz der Erkrankungen auch jetzt noch im Vergleich zu den Friedensjahren „ziemlich hoch“. In Kinderkrankheiten, Masern, Diphtheritis und Scharlach weisen eine Neigung zur Verbreitung auf; der Vorsitzende des Petersburgs Gesundheitsamtes vermutet, daß die Steigerung auf die Kinder der Flüchtlinge entfällt. Ausführlicher äußerte er sich über den Stordut, nicht über dessen Verbreitung, aber über die Ursachen der Krankheit, die er mit Bestimmtheit in der mangelhaften Ernährung und im Hunger der unteren Bevölkerungsschichten sieht.



1762. Diese praktische und bequeme Frauenschürze kann aus Percale, Gingham, Chambray, Lawn, Drill, Satin oder Mohair gefertigt werden. Die rechte Front fällt beim Schluß über die linke. Die Fülle des Ärmels ist unter einem Querschnitt geträufelt. Man kann diese Schürze auch als Morgenrock benutzen, da sie die Unterkleider vollkommen bedeckt. Der Gürtel kann fortbleiben. Muster in drei Größen: Klein, mittelgroß und groß. Erforderlich 6 1/2 Yards von 36 Zoll breitem Stoff, für Mittelgröße.



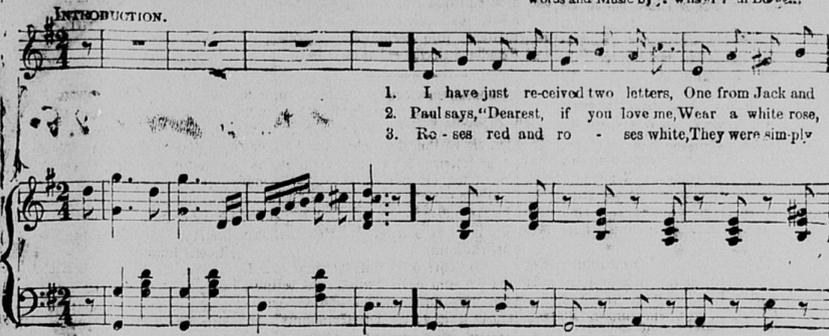
1783. Mädchenkleid mit Jackenbluse und an Unterarmen angelegtem Rock, aus Leinen und Stiderei, oder aus Poplin, Repp, Taffet, Chambray, Gingham und Chambray. Der Rock ist über eingezogen. Die Jacke ist vorne kurz geschnitten und rechte Seite über linke überfallend. Muster in 4 Größen, für 6, 8, 10 und 12 Jahre. Erforderlich 4 1/2 Yards aus 36 Zoll Stoff, für 10 Jahr-Größe. Für besondere Jackenbluse sind 2 Yards von 36 Zoll Stoff nötig.



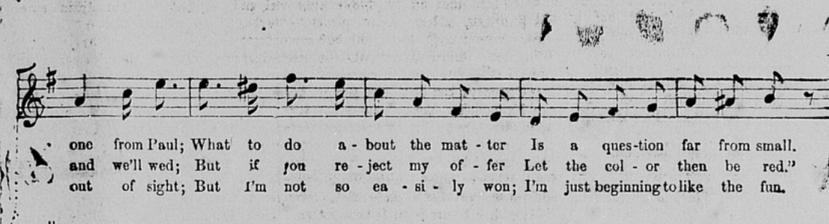
1781. Hier ist ein Sommerkleid aus Taffet, Pompadour-Muster in Grün und Braun, und Georgette Crepe und Spitze als Besatz, dargestellt. Weniger kostspielige Stoffe sind Dimity, Voile oder Organdie; auch „Zub“-Seide, Lawn oder Batist sind zu verwenden. Muster in 3 Größen: 16, 18 und 20 Jahre. Erforderlich 5 Yards aus 36 Zoll breitem Stoff, für 16 Jahr-Größe. Untere Rockweite 2 2/3 Yards.

MY BEAUTIFUL ROSE.

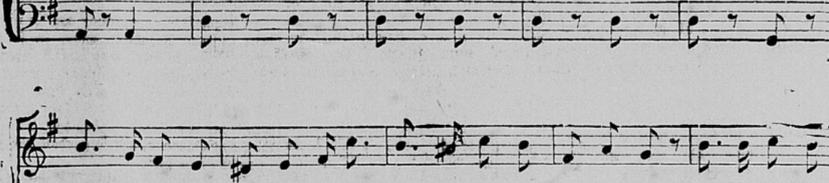
As sung by Peter Dailey with the assistance of the Six Violet Dances at Leading Music Fairs. Words and Music by J. Wilson in Boston.



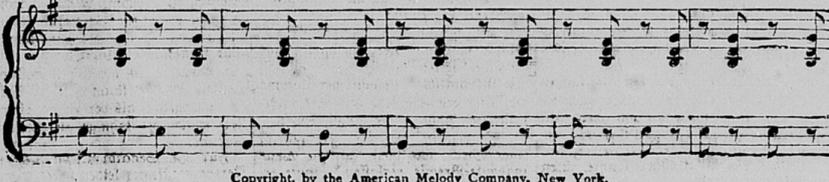
1. I have just received two letters, One from Jack and 2. Paul says, 'Dearest, if you love me, Wear a white rose, 3. Ro - ses red and ro - ses white, They were simply



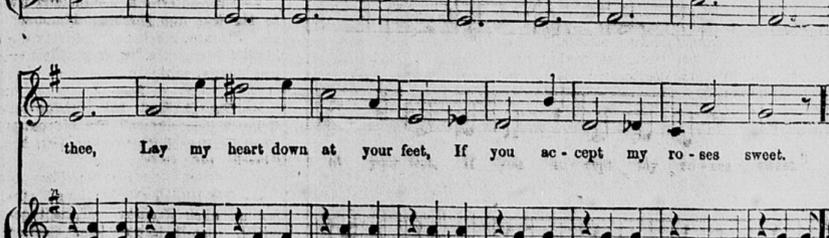
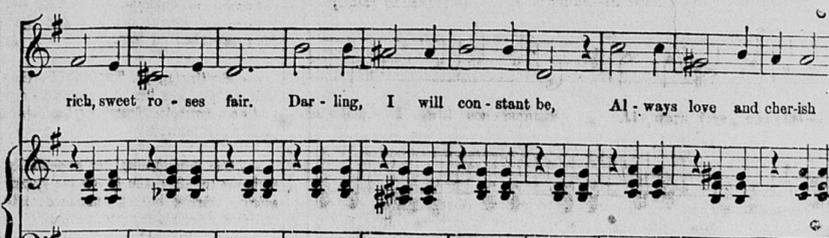
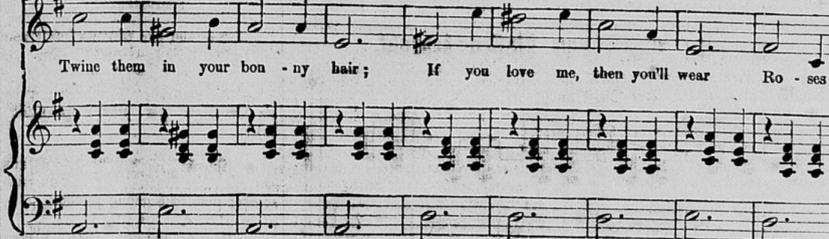
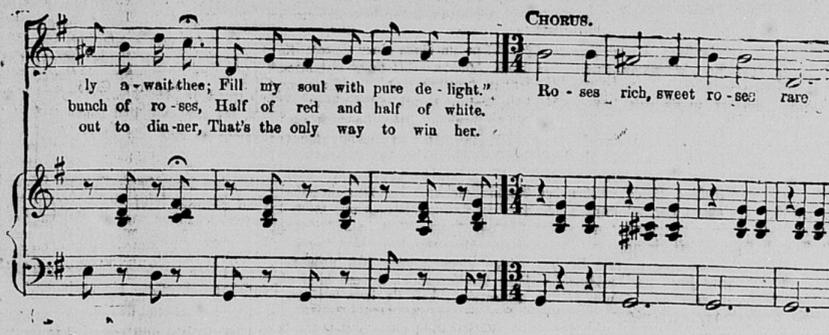
one from Paul; What to do a - bout the mat - ter Is a ques - tion far from small. and we'll wed; But if you re - ject my of - fer Let the col - or then be red. out of sight; But I'm not so ea - si - ly won; I'm just beginning to like the fun.



Jack says, 'Dar - ling, if you love me, Wear a crim - son rose to - night; I shall anx - ious - Now I'll tell you what my plan is, When the dance comes off to - night, I shall wear a Girls are ver - y fond of can - dy; Mat - inee tick - ets come in handy; Take her off - en



Copyright, by the American Melody Company, New York.



Allerlei für's Haus.

Wasser als Abführmittel. Wasser, in verschiedener Form und Temperatur auf den Körper gebracht, wirkt durch den Reiz der Wärme oder Kälte zunächst auf Haut und Muskeln der Bauchwand, weicht aber auch auf die träge Muskulatur des Darms, kühlt sie und regt zur Zusammenziehung und damit zur Weiterbeförderung des Darminhaltes an. Hierzu eignen sich am besten kalte, flüssige Getränke, vor denen die Eigenwärme des Körpers geschützt wird. Am mildesten wirken kalte, flüssige Abwaschungen des Leibes oder Abreibungen mit einem in kaltes Wasser getauchten Leinentuch oder kalte, roth gewaschene Umschläge um den Leib. Energischer wirken kalte Sitzbäder von etwa drei Minuten Dauer, ferner Begießungen und Duschen auf den Unterleib. Alle diese Wasseranwendungen werden am besten morgens, kurze Zeit vor dem gewöhnlichen Zeitpunkt der Stuhlentleerung, vorgenommen. Man sucht zunächst mit der mildesten Form auszukommen und geht nur, wenn es notwendig ist, zu der stärkeren über. Angebracht ist die Wasseranwendung nur bei Leuten, die sich von der Verstopfung abgeben, völlig gesund sind.

Alte Teppiche und Matten fesse man auf, nachdem der Staub daraus entfernt ist, indem man sie mit einem Tuch abreibt, daß mit heißem Wasser, dem Ammonia beigelegt wurde, 1 Tasse Ammonia auf 4 Quart Wasser — angefeuchtet wurde. Bei älteren Matten oder Teppichen gebraucht man dies Wasser und bürste den Teppich damit, wie man einen Fußboden scheuert. Man brauche warmes, klares Wasser und einen zweiten Lappen zum Nachreiben und Nachputzen und reibe so trocken wie möglich. Selbstredend muß man den Teppich ganz trocken werden lassen, ehe man darüber geht. Lavieren müssen in nicht zu großen Zwischenräumen mit Spiritus abgerieben werden, damit sie nicht gelb werden.

Um eine gute Tortenglasur herzustellen, muß der zu benutzende Zucker überaus fein sein. Der künstliche Staubzucker zum Beispiel muß nochmals sehr fein gesiebt werden und wird durch ein Desgandinieses Sieb. Hat man alle Zusätze auf das Feuer gestellt und die Glasur so ziemlich die entsprechende Dichtigkeit erreicht, so schüttet man 10 Gramm in Wasser erwachte Stärke unter fortwährendem Rühren in die kochende Masse und rührt sie vom Feuer. Wird mit einem Pinsel aufgetragen und gelingt vorzüglich.

Waschen seiner Tüll- und Mullblusen. Die Blusen werden in kaltem Wasser angefeuchtet, dann in eine Schüssel gelegt, mit lauwarmem Wasser übergossen und nach einiger Zeit an den besonders schmutzigen, mit Schwamm getränkten Stellen mit einer milden Seife eingerieben und in der flachen Hand durch beschäftigtes Reiben gereinigt. Nachher reibt man die ganze Bluse ein und übergießt sie mit trockenem Wasser, doch das Baden zu und läßt es so eine Zeitlang stehen. Ist das Wasser nur noch handwarm, so wäscht man die Bluse vorsichtig noch einmal durch, spült sie warm und kalt, zieht sie durch eine ganz dünne Stärke, trocknet sie über einem Kleberbügel, zupft halbgetrocknete etwache Spitzen und Einfäße in ihre Form und trocknet sie in Zugluft. Die Blusen dürfen erst geplättet werden, wenn sie nach dem Einpressen gut und gleichmäßig bürstzogen sind. Man benutze zum Bügeln ein Kermelbrett und vermeide so viel wie möglich, mit der Spitze des Bügeleisens zu überziehen, sondern benutze die kumpfe Seite. Nach dem Bügeln hängt man die Bluse sofort wieder über einen Bügel und spült die Kermel mit Seidenpapier aus.

Walnüsseputz ist sehr beliebt. Im Vorwinter, wenn die Walnüsse noch weich sind, ist es Zeit, ihn zu bereiten. Man nimmt 60 Stück der unreifen Früchte, zerquetscht sie gründlich und übergießt sie mit einem Quart Weineßig. Dann fügt man noch Gewürze hinzu, die alle gemahlen sein müssen. Auf die angegebene Menge der Walnüsse gibt man einen Eßlöffel schwarzen Pfeffer, einen Kaffeelöffel voll Muskatnüsse, ebensoviele Gewürznelken und eine Messerspitze voll Ingwer.

Mittel gegen Ohrenschmerzen. Drei mal täglich ganz milde Auspflügungen mit Kamillen-tee machen und ein ganz leichtes Kräutchenbade in dem Ohr tragen — nicht hart genug, um das Gehör zu verstopfen, nur um die Luftzufuhr etwas gemildert eindringen zu lassen, so daß nicht jeder Temperaturwechsel das Trommelfell angreift. Eine völlige Heilung ist, wo dies durchlöcher ist, nicht möglich, da keine Kunst es wieder ganz zu machen vermag.

Das Reinigen der Möbel. Möbel, sowie alle kleineren Gegenstände aus gebeiztem Holz reinigt man am besten mit einem Tuche, welches in Milch getaucht wird. Mit einem Ledertuche wird alles nachher gründlich abgerieben.